

BV Hamm (rdb-bv-hamm.de)

Am Samstag, den 17.05.2025 fand der diesjährige Tagesausflug des BV Hamm zum Trainingsbergwerk nach Recklinghausen statt.

Der Vorsitzende *Andreas Thoß* begrüßte die Ringkameraden und deren Begleitungen am Eingang des Trainingsbergwerkes und im Anschluss ging die Führung zur gebuchten "Aktiv-Tour" auch schon los.

Als erstes ging es in die Kaue zum Umziehen, hier gab es für alle Teilnehmer einen Helm und einen Fahrmantel.



Gruppenfoto vor dem Stollenportal

Foto: Thoß

Und schon konnte die Befahrung des Trainingsbergwerkes starten. Am Stollenportal wurde schnell noch ein Gruppenfoto gemacht und dann ging es los. Als erstes wurde in einem Raum unter Tage ein Film über das Trainingsbergwerk mit ein paar technischen Daten und allem Wissenswerten drumherum gezeigt. Im Anschluss gab es noch einen weiteren Film mit allen relevanten Sicherheitsregeln für die anstehenden Befahrung. Wichtigste Regel – Hände aus den Taschen!

Die Befahrung erstreckte sich durch das Streckenlabyrinth des Trainingsbergwerkes. Auf der Tour wurden alle wichtigen Details zur Bergbautechnik, Energieversorgung und Maschinenteknik, mit kleinen Anekdoten untermalt und ausführlich den Teilnehmern nähergebracht. Hierbei wurden auch zwei Abbaue, jeweils mit Walzen- und Hobelstreb befahren und die technischen Feinassen der verschiedenen Abbaumethoden erläutert.

Die nächste Station war ein Senklader, welcher vollen Funktionsumfang hatte und von mutigen Besuchern auch selbst gesteuert werden durfte. Auch ein Pressluft- und ein Bohrhammer standen für die Besucher zum Ausprobieren bereit, um sich annähernd ein Bild von der harten und lauten Arbeit unter Tage zu machen.



Am Bohrgerät

Foto: Thoß

Bei der weiteren Befahrung wurde den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben selbst mit einem Schienenfahrrad ein Stück der im Trainingsbergwerk verlegten Lokstrecke zu befahren. Alle hatten einen riesigen Spaß dabei

Des Weiteren wurden am untertägigen Anschlag eines Schachtes die Signale zur Seilfahrt und deren Besonderheiten erläutert und natürlich auch lautstark vorgeführt. Die weitere Befahrung des untertägigen Streckennetzes führte vorbei an diversen Anschauungsobjekten, wie z. B. diverse Kettentypen, wie sie im Bergbau eingesetzt werden, verschiedenstes Gezähe wurde erläutert und auch der Kanarienvogel im kleinen Holzkäfig, zur Warnung vor matten Wettern, durfte nicht fehlen.



Teilnehmer bei der Befahrung

Foto: Thoß

Zum Ende der Befahrung kamen wir zu einer sogenannten Dieselkatze, auch Einschienen-Hängebahn genannt, welche volle Funktionsfähigkeit besaß und auf ihren Einsatz wartete. Nachdem wir durch das Stollenportal wieder ausgefahren sind, hatte uns das herrliche, fröhliche Wetter wieder begrüßt. Ein Teil der Gruppe hatte nach dem Umkleiden in der Kaue bereits den Rückweg Richtung Hamm eingeschlagen, während der andere Teil noch auf ein Kaffee, Kuchen oder Brötchen im Ewald Cafe, auf dem gleichnamigen ehemaligen Bergwerksgelände, nur unweit des Trainingsbergwerkes, eingekehrt ist. Zum Abschluss verabschiedete der 1. Vorsitzende die restlichen Teilnehmer, welche dann die Heimreise nach Hamm antraten.

Thoß